

EINSEGNUNG ABRAHAM-BILDSTOCK BEI BEROLDINGEN

Seit bald 500 Jahren steht am Weg zwischen Seelisberg und Bauen der Abraham-Bildstock. Dieser ist Zeitzeuge der Geschichte einer bedeutenden Familie aus Seelisberg, welche dazumal die Politik von ganz Europa mitbestimmte. Am letzten Sonntag hat Pfarrer Daniel Guillet den sanierten Abraham-Bildstock, der den Wert eines Kulturdenkmals hat, anlässlich des alljährlichen Gottesdienstes bei der Laurenziuskapelle Beroldingen eingeseignet.

«Abraham und Laurentius haben sich ein Leben lang für ihren Glauben eingesetzt und geben uns Kraft für den Alltag», erklärte der Seelisberger Dorfpfarrer anlässlich der feierlichen Einsegnung. Eine Interessengruppe aus Seelisberg hatte sich des verwahrlosten Bildstocks angenommen, die Umgebung von Bäumen und Dornen befreit, diesen saniert und die dazu gehörige Geschichte aufgearbeitet und für die Nachwelt festgehalten. «Der Bildstock

hat in den letzten 500 Jahren viel erlebt. Er war der Witterung und immer wieder Vandalen ausgesetzt. Das Abraham-Bild im Innern wurde gestohlen und wiedergefunden und zum Schluss sogar in den Raum Luzern an einen Kunstsammler veräussert», erklärten die Vertreter der IG anlässlich der Einsegnung. Nun erstrahlt der Bildstock wieder in neuem Glanz und steht unter Denkmalschutz. Wenn auch das Originalbild noch immer verschwunden ist, so konnte doch eine Kopie als Ersatz beschafft werden.

Wie Seelisberg zu einem Abraham-Bildstock kam

Die Geschichte von Abraham ist sowohl im Christentum als auch im Judentum und Islam bekannt. Als Josue von Beroldingen im Jahr 1518 als erst 23-Jähriger eine Jerusalemreise unternahm, war er tief beeindruckt von der Geschichte von Abraham, welche er am Originalort auf dem Tempelberg bei Jerusalem erzählt bekam. Zurück

in Seelisberg wurde er mit dem Glaubenskrieg zwischen den Katholiken und Reformierten in der Schweiz konfrontiert. Josue von Beroldingen führte nach dem Zweiten Kappeler Krieg von 1531 die Friedensverhandlungen an. Er liess darauf nicht nur eine Kapelle an das Schloss Beroldingen erbauen, sondern war wohl auch der Urheber des Abraham-Bildstocks. Damit hatte er ein Zeichen setzen wollen an seine Mitbürger, wie Abraham im Glauben standhaft zu bleiben.

Die Familie von Beroldingen waren europaweit bekannte Diplomaten

Leider ist heute die grosse Bedeutung der Familie von Beroldingen in Vergessenheit geraten und taucht auch kaum in den Geschichtsbüchern auf. Die alte Eidgenossenschaft spielte lange Zeit eine bedeutende Rolle in der Auseinandersetzung um die Vorherrschaft in Oberitalien. Der Zankapfel bei den Auseinandersetzungen unter den europäischen Königshäusern und dem Vatikan war das Herzogtum Mailand. Wer sich mit dem Adelsgeschlecht der Familie von Beroldingen befasst, kommt schnell zur Erkenntnis, dass vor allem Andreas und sein Sohn Josue von Beroldingen im 15. und 16. Jahrhundert zu den bedeutendsten Politikern ihrer Zeit gehörten. Andreas von Beroldingen trat bereits als unermüdlicher Diplomat in dieser Auseinandersetzung in Erscheinung. Sein Sohn Josue war in Kontakt mit den französischen Königen, dem Kaiser des Römischen Reiches Deutscher Nation und mit mehreren Päpsten. Sowohl Kaiser Karl IV als auch der Papst Julius II schlugen Josue von Beroldingen für seine diplomatischen Bemühungen zum Ritter. Der Abraham-Bildstock ist somit ein wichtiger Zeitzeuge für eine bedeutende Familie aus Seelisberg, welche wie heute die Schweiz, bereits vor 500 Jahren wichtige Vermittlerdienste in ganz Europa leistete. Der Bildstock steht direkt am «Weg der Schweiz» zwischen Seelisberg und Bauen unmittelbar vor dem Schloss Beroldingen. Eine Ruhebänk mit Informationstafel lädt ein zum Verweilen und Eintauchen in die Geschichte der Familie von Beroldingen.



Schloss Beroldingen



Pfarrer Daniel Guillet segnet den sanierten Bildstock Abraham ein. Dieser hat den Wert eines Kulturdenkmals.

Christoph Näpflin